

# Spektakuläre Funde im Nationalpark

Spezialisten der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft haben zahlreiche seltene Pilzarten nachgewiesen.

MOLLN. Der Nationalpark Kalkalpen ist mit seinen alten Buchenwäldern und Urwaldinseln eines der interessantesten Pilzgebiete in Österreich. Durch den steigenden Totholzanteil breiten sich seltene Pilzarten aus, die lange ums Überleben kämpften. Um den Artenreichtum angemessen zu kartieren, läuft seit heuer ein Forschungsprojekt mit dem Ziel, die Pilzvorkommen im Nationalpark erstmals systematisch aufzunehmen. Dabei sind den Spezialisten der Österreichischen Mykolo-



**Erstmaliger Fund eines Samtritterlings auf der Ebenforstalm.** Foto: Sitter

gischen Gesellschaft bereits zu Beginn der Kartierungsarbeiten einige spektakuläre Funde gelungen. So wurden bislang 24 Urwaldzeigerarten nachgewiesen, außerdem fünf Erstfunde für Österreich. „Gleich drei Großpilze konnten

erstmalig für Österreich nachgewiesen werden. Alle drei Arten wachsen auf morschem Totholz, womit uns wieder einmal vor Augen geführt wird, wie wichtig dieses Substrat für die Artenvielfalt der Pilze ist“, schildert Gernot Friebe vom Joanneum Graz.

Neben den Urwaldarten liegt ein Schwerpunkt auf der Erhebung von Wiesenpilzen. Auch für diese Pilzgruppe bildet der Nationalpark Kalkalpen hervorragende Habitate. Besonders hervorzuheben ist der Fund eines seltenen Samtritterlings, der erst von wenigen Fundorten weltweit bekannt ist und auf der Ebenforstalm erstmals in Österreich nachgewiesen werden konnte.

**Mehr auf [meinbezirk.at/kirchdorf](https://meinbezirk.at/kirchdorf)**